



Bayern Packages

Eine Initiative des Freistaat Bayern
für digitale Verwaltungsleistungen
in der Fläche

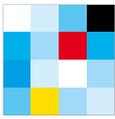


Die wichtigsten Fakten auf einen Blick

- Über 200 Einzelleistungen abgebildet in einer Vielzahl von Online-Verfahren, die aus verschiedenen Quellen zur Nutzung angeboten werden
- Ein Angebot des Freistaats, um die flächendeckende Verfügbarkeit von OZG-Leistungen voranzutreiben
- Neuentwicklungen und Marktangebote, die inkl. Rollout und Betrieb bis Ende 2023 kostenfrei zur Verfügung gestellt werden
- Das Angebot besteht aus mehreren Bausteinen: Beauftragte Neuentwicklungen und eingekaufte Marktangebote, Digitaler Werkzeugkasten und BayernStore
- Betreuung und Rollout durch diverse IT-Dienstleister, sodass jede Kommune profitieren kann

Gemeinsam Richtung digitaler Servicestaat

Im dynamischen OZG-Umfeld möchte das Bayerische Staatsministerium für Digitales (StMD) bayernweit aktiv bei der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen unterstützen. Aus diesem Grund werden die sogenannten BayernPackages angeboten. Dabei handelt es sich um Sets ausgewählter Online-Verfahren, die zentral für die kommunale Ebene angeboten werden. Neben Online-Verfahren, die das StMD direkt bei Dienstleistern beauftragt bzw. einkauft, sind auch die Verfahren des Projekts Digitaler Werkzeugkasten des Innovationsrings des Bayerischen Landkreistages sowie die des BayernStores (Teil des BayernPortal-Redaktionssystems) Bestandteil der Initiative.



BayernPackage I

Neuentwicklungen und Marktangebote

Direkter Bezug über verschiedene Dienstleister (in der ersten Stufe AKDB, komuna & FJD → anbieter- und wettbewerbsoffenes Kooperationsmodell)

Digitaler Werkzeugkasten

Nachnutzung von Online-Verfahren aus dem [DigitalStore](#) auf XIMA Formcycle-Basis

BayernStore

Nachnutzung von Online-Verfahren über Abonnement im BayernStore (= Teil des [BayernPortal-Redaktionssystems](#))

Für jeden etwas dabei

Die Zusammenstellung der angebotenen Online-Verfahren (**Neuentwicklungen und Marktangebote**) wurde in Abstimmung mit den bayerischen Fachministerien sowie kommunalen IT-Dienstleistern erarbeitet. So finden sich Online-Verfahren vom Führerschein-Umtausch bis hin zur Geburtsurkunde darin. Die Online-Verfahren des BayernPackage I sind inkl. Rollout und Betrieb bis Ende 2023 finanziert. Weitere BayernPackages sollen gegebenenfalls unter der Voraussetzung einer im Einvernehmen erreichten Finanzierungsgrundlage nach der Landtagswahl 2023 folgen. Darüber hinaus können die Online-Verfahren des Projekts **Digitaler Werkzeugkasten** des Bayerischen Landkreistages über den [DigitalStore](#) einfach nachgenutzt werden. Zudem bietet der **BayernStore** den Kommunen viele Online-Verfahren, die kostenlos genutzt und mit wenigen Klicks per Abonnement aktiviert werden können. Die Initiative BayernPackages soll für alle kommunalen Ebenen etwas enthalten. Dabei gilt: Online-Verfahren aus den BayernPackages können nicht mehr im Rahmen des [digitalen Rathauses](#) gefördert werden.

Umsetzung durch kooperative Zusammenarbeit

Um ein möglichst attraktives Angebot zu schaffen und viele Kommunen abzuholen, bieten die BayernPackages Online-Verfahren verschiedener Dienstleister an. In der ersten Stufe umfassen die BayernPackages Angebote der Dienstleister AKDB, komuna, FJD sowie XIMA im Rahmen des Digitalen Werkzeugkastens. Das Dienstleisterangebot soll kontinuierlich erweitert werden was die BayernPackages zu einem anbieter- und wettbewerbsoffenem Kooperationsmodell macht.

Auch **EfA-Leistungen** sind im Rahmen der BayernPackages mitgedacht: EfA-Leistungen, die nach Einschätzung der bayerischen Fachministerien geeignet sind, sollen Teil der BayernPackages werden.



Das Vorgehen

Neuentwicklungen und Marktangebote

Die geplanten Online-Verfahren werden im Rahmen von Umsetzungspakten angeboten. Die Dienstleister gehen auf die Kommunen zu und bieten entsprechend dem abgestimmten Angebot Online-Verfahren an. Die Finanzierung dieser Leistungen wird sich vorerst auf einen Anschlag für das Jahr 2023 beschränken.

Digitaler Werkzeugkasten

Im [DigitalStore](#) des Digitalen Werkzeugkastens stehen inzwischen über 100 Online-Verfahren zur Verfügung. Laufend kommen weitere hinzu. Voraussetzung für die Nutzung dieser Online-Verfahren ist das XIMA Formcycle System. Die Nachnutzung läuft über den oben genannten Store. Pflege- und Entwicklungskosten der Online-Verfahren werden dabei vom StMD gefördert.

BayernStore

Viele Online-Verfahren sind außerdem über den BayernStore verfügbar und können – je nach Zuständigkeit der Behörden – jederzeit kostenfrei abonniert werden. Dazu ist ein Zugang zum [Redaktionssystem des BayernPortals](#) sowie die Angabe diverser Informationen (z.B. für die Datenschutzerklärung und das Impressum) nötig. Weitere Informationen dazu sind im Redaktionssystem verfügbar. Grundsätzlich hat in jeder Behörde mindestens eine Person einen Zugang zum Redaktionssystem des BayernPortals. Falls Sie ggf. nicht ermitteln können, wer in Ihrer Behörde einen Zugang besitzt, senden Sie bitte eine E-Mail an die zentrale Redaktion des BayernPortals im Bayerischen Staatsministerium für Digitales: bayvis-redaktion@stmd.bayern.de

Überschneidungen der verschiedenen Bausteine im Sinne von Leistungen, die von mehreren Dienstleistern angeboten werden, sind im Rahmen einer Multikanal-Strategie und eines umfänglichen Angebots möglich und erwünscht. So können Kommunen je nach Präferenz beispielsweise Leistungen aus dem Digitalen Werkzeugkasten selbständig nachnutzen oder vorgefertigte Marktangebote beziehen.

Dynamische Entwicklung

Da sich Einzelleistungen der BayernPackages laufend in der Evaluation, Entwicklung und Überarbeitung befinden, kann es sein, dass sich nach inhaltlicher Abstimmung das Angebot oder der Umfang bestimmter Einzelleistungen ändert.

Links

- [DigitalStore](#)
- [BayernPortal](#)
- [Redaktionssystem BayernPortal](#)



Falls Sie Fragen zur Initiative haben, können Sie sich gerne an bayernpackages@stmd.bayern.de wenden. Wir werden versuchen, Ihre Fragen zeitnah zu beantworten.